

Gute Bildung ist ein Grundrecht – Ausbildungsgarantie schaffen!

Der Landesjugendring Brandenburg fordert die künftige Landesregierung von Brandenburg auf, für alle Ausbildungsinteressierten in Brandenburg einen rechtlich verbindlichen Anspruch auf eine qualitativ hochwertige duale Berufsausbildung zu schaffen (Ausbildungsgarantie) und sich für eine bundesweit einheitliche Regelung einzusetzen. Im Rahmen dieser Ausbildungsgarantie müssen Jugendberufsagenturen eingerichtet werden. Diese müssen sich bei der Beratung an den Bedürfnissen und der individuellen Lebenssituation der jungen Menschen orientieren und nicht an vorgegebenen Versorgungsquoten.

Begründung:

Die duale Berufsbildung ist durch ihre enge Verzahnung von Theorie und Praxis elementar für einen direkten und reibungslosen Einstieg ins Arbeitsleben. Neben hochwertigen fachlichen Kenntnissen erhalten sie durch ihre Einbindung in betriebliche Abläufe von Anfang an einen umfassenden Einblick die vielzähligen Aspekte des Arbeitslebens.

Allerdings ist der Ausbildungsmarkt in Brandenburg in einer schwierigen Situation. Wir finden eine sinkende Ausbildungsbeteiligung der Betriebe vor (In Brandenburg bilden nur noch 15 % aller Betriebe noch aus. Damit belegt Brandenburg den drittletzten Platz im bundesweiten Vergleich), es gibt bei nahezu gleichbleibenden Bewerber_innenzahlen ein sinkendes Ausbildungsplatzangebot und es wird in Brandenburg eine „Bugwelle“ von unversorgten „Altbewerber_innen“ und Jugendlichen in Maßnahmen des sogenannten Übergangssystems vor sich her geschoben.

Gleichzeitig haben einige Branchen, zum Beispiel Hotel und Gaststätten, Lebensmittelhandwerk und -verkauf sowie der Dienstleistungssektor, große Probleme, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Dies liegt aber nicht an der „mangelnden Ausbildungsreife“ der Jugendlichen. Hier müssen wir über Qualität und Rahmenbedingungen von Berufsausbildung reden.

Für uns ist klar: Wer eine Ausbildung will, soll sie auch bekommen. Dabei haben duale Ausbildungsplätze Vorrang. Bei außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen muss der Übergang in eine duale Ausbildung gewährleistet sein.

Wir können es uns nicht leisten, jungen Menschen wichtige Perspektiven vorzuenthalten. Besonders für Hauptschüler und Hauptschülerinnen werden die Chancen auf einen Ausbildungsplatz immer schlechter. Fast die Hälfte der Ausbildungsberufe ist für sie faktisch abgeschottet. Und auch junge Menschen mit Migrationshintergrund haben nach wie vor schlechtere Chancen bei Bewerbungen. Beides muss ein Ende haben.

Die Betriebe müssen wieder stärker ihrer Verantwortung zur Ausbildung nachkommen und die Jugend braucht Perspektiven - dazu gehört ganz wesentlich eine qualitativ gute berufliche Ausbildung. Wir fordern daher eine gesetzlich geregelte Ausbildungsgarantie für alle ausbildungsinteressierten jungen Menschen."

Die Umsetzung der Ausbildungsgarantie sollte aus unserer Sicht durch eine Ausbildungsumlage bzw. durch das vom DGB-Bundesvorstand vorgeschlagene Modell der assistierten Ausbildung flankiert werden.

Auch halten wir die Einrichtung von Jugendberufsagenturen in Brandenburg für sinnvoll. Damit soll nicht eine neue Behörde geschaffen werden. Die Jugendberufsagentur ist vielmehr eine gemeinsame Stelle der Akteure in der Berufsausbildung, die eine zielgerichtete und rechtskreisübergreifende Beratung und Betreuung ausbildungssuchender Jugendlicher gewährleisten soll. Dabei kann auch auf die Berliner Erfahrungen bei der Schaffung einer Jugendberufsagentur zurückgegriffen werden.

Auch um dem Ziel der Sozialpartner in Berlin und Brandenburg, die Ausbildungsmärkte beider Länder stärker zu verzahnen und damit auch gleichartige Probleme gemeinsam zu lösen, einen Schritt näher zu kommen, halten wir die Einrichtung von Jugendberufsagenturen für hilfreich.

Fürstenwalde, 05.07.2014